

## Erweiterung der City-Arkaden in Wuppertal

### Vorlage zum Dialogverfahren im Rahmen des Erweiterungsvorhabens

#### **Ausgangslage**

Die oberzentrale Funktion der Eberfelder City wird über eine differenzierte Standortstruktur geprägt, die durch Magnetbetriebe wie Kaufhof, P&C, C&A und die City-Arkaden gekennzeichnet ist. Die Standortverteilung bildet sich in den Fußgängerströmen und -frequenzen ab. Lauflagen mit höheren Passanten- bzw. Kundenfrequenzen stehen Bereiche mit weniger starken Frequentierungen gegenüber. Diese Arbeitsteilung zwischen den Magnetbetrieben mit regionaler Ausstrahlung und kleineren Fach- und Filialgeschäften ist einem andauernden Veränderungs- und Anpassungsprozess unterworfen.

Einen bedeutenden Baustein in diesem Gefüge stellen die City-Arkaden dar. Sie sollen sich zukünftig in Richtung Norden entlang der Morianstraße und dem Postareal entwickeln. Als größte Handelskonzentration in der Eberfelder City wird das erweiterte Einkaufszentrum Auswirkungen bis in die Friedrich-Ebert-Straße als westlichsten Teil des zentralen Versorgungsbereichs haben.

#### **Zielsetzungen des fachlichen Dialogs**

Es wird angestrebt, dass sich gezielte Einwirkungen und Veränderungen des innerstädtischen Standortgefüges auf einen breiten Konsens der maßgeblichen Akteursgruppen stützen sollen.

Deshalb sollen die Grundannahmen, Vorgaben und Schlussfolgerungen für die Entwicklung des Zentralbereichs der Innenstadt sowohl in den erforderlichen Fachgutachten als auch über ein Dialogverfahren mit den maßgeblichen Interessengruppen diskutiert und abgestimmt werden.

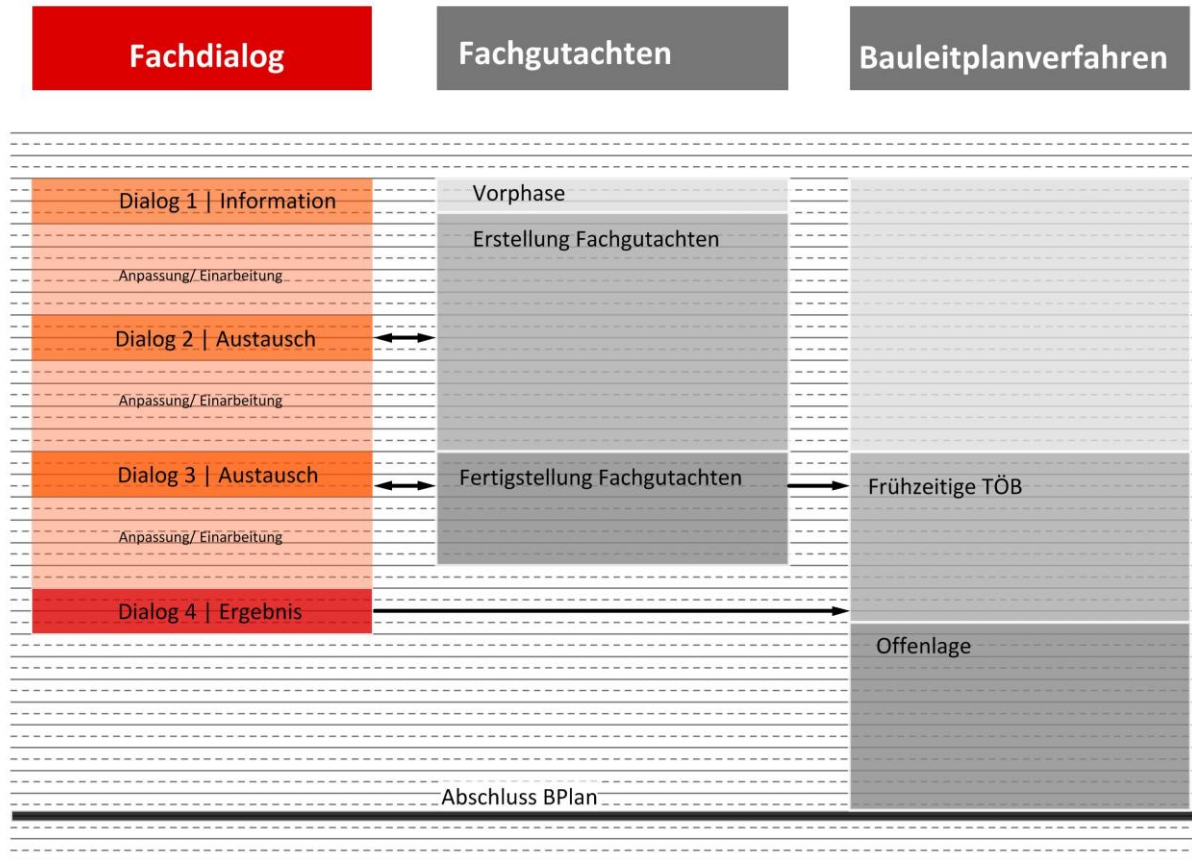
Das Dialogverfahren ergänzt somit den formellen Beteiligungsprozess im Bauleitplanverfahren mit der Öffentlichkeit.

Die Zielsetzungen im Einzelnen sind:

- Sensibilisierung der Akteursgruppen für Innenstadtthemen im Themenfeld Einzelhandel für Wuppertal und im regionalen Kontext (Städtekonkurrenz)
- gemeinsame Erarbeitung von Leitzielen und Lösungen für relevante Themen im Rahmen der City-Arkaden Erweiterung
- inhaltliche Begleitung der Fachgutachten/ des städtebaulichen Entwicklungskonzepts
- Sicherstellung von Transparenz bei den laufenden Planungsschritten.

Die Ergebnisse des fachlichen Dialogs dienen sowohl der konsensualen Festlegung von Zielsetzungen und Vorgaben für die Innenstadtentwicklung als auch dem parallel laufenden Bauleitplanverfahren.

### Schema: Aufbau und Einbindung des fachlichen Dialogs



## **Organisation**

### Teilnehmerkreis

Der Teilnehmerkreis soll aus Akteuren aus Politik, Einzelhandel, Anliegern und Interessenvertretern (siehe Anlage) zusammengesetzt werden. Um die Dialogveranstaltungen ergebnisorientiert und in der gewünschten Intensität durchzuführen empfiehlt sich ein Teilnehmerkreis von ca. 40 Personen. Die jeweiligen Akteursgruppen sollen jeweils mit ca. 1-2 Teilnehmern vertreten sein.

## Durchführung des fachlichen Dialogverfahrens

Das Dialogverfahren soll in insgesamt vier Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf. Die gemeinsam erarbeiteten Ziele und Lösungsansätze werden nach jeder Veranstaltung in das Entwicklungskonzept integriert, so dass hierdurch ein iterativer Optimierungsprozess durchgeführt werden kann. In der vierten und letzten Veranstaltung soll ein Ergebnis vereinbart und vorgestellt werden.

### 1. Veranstaltung

Dialogziel: Informationstransfer (Inhalte, Prozess, Sensibilisierung)

Zeitraum: ca. 3 Stunden

Thema: allgemeine Innenstadtentwicklung

- Übersicht des Dialogprozesses
- Sachstand der Innenstadtentwicklung
- Äußere Entwicklungen
- Aktuelle Vorhaben
- Impulsreferate zur Innenstadtentwicklung im regionalem Kontext

Zielsetzung:

- Reflexion der gegenwärtigen Situation der Innenstadt.
- Verständigung auf die wesentlichen Themen und Handlungsnotwendigkeiten
- Diskussion erster Entwicklungsziele für den Untersuchungsbereich

### 2. Veranstaltung

Dialogziel: Austausch, Weiterentwicklung der vorliegenden gutachtlichen Erkenntnisse

Zeitraum: ca. 4 Stunden

Thema: konkrete Innenstadtentwicklung

- Vorstellung einer SWOT- Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken)
- Vorstellung Sachstand Städtebauliches Entwicklungskonzept
- Vorstellung der Zwischenergebnisse der Fachgutachten Einzelhandel und Verkehr

Zielsetzung:

- Diskussion und Anregungen zu den Zwischenergebnissen der Vorstellungen
- Erarbeitung von Optimierungsvorgaben zur Innenstadtentwicklung, insbesondere dem Erweiterungsvorhaben City-Arkaden

### **3. Veranstaltung**

Dialogziel: Austausch, Verfeinerungen im Detail

Zeitraum: ca. 4 Stunden

Thema: konkrete Innenstadtentwicklung

- Vorstellung Städtebauliches Entwicklungskonzept mit Einarbeitung der Ergebnisse aus der vorhergehenden Dialogveranstaltung
- Sachstandsberichte der Fachgutachter zu den Themen Verkehr und Einzelhandel

Zielsetzung:

- Diskussion und Anregungen zu den Zwischenergebnissen der Vorstellungen
- Erarbeitung von Optimierungsvorgaben zur Innenstadtentwicklung, insbesondere dem Erweiterungsvorhaben City-Arkaden

### **4. Veranstaltung**

Dialogziel: Ergebnis/ Konsens

Zeitraum: ca. 3 Stunden

Thema: konkrete Innenstadtentwicklung

- Vorstellung der Endfassung des städtebauliches Entwicklungskonzepts mit den eingearbeiteten Ergebnissen aus der vorhergehenden Dialogveranstaltung

außerdem:

- Vorstellung Architektur und Freiraum der Erweiterung der City-Arkaden

Zielsetzung:

- Abschluss des durchgeführten fachlichen Dialogs
- Verabschiedung der Ergebnisse im Konsens